



DISCLAIMER – Die im Hinblick auf die Volltruppenübung „RHENO“ veröffentlichten Informationen basieren auf dem Übungsszenario und sind als fiktive Szenarien zu betrachten. Sie dienen der Information der Truppe über die für die Übung relevanten Entwicklungen.

LAGEBERICHT VTU „RHENO“

Die Situation spitzt sich zu

Beim Eintritt des Inf Bat 70 in den Einsatzraum „RHENO“ hat die Gegenseite Aufklärung betrieben. Explizit wurden die Kompaniestandorte 70/1 und 70/4 bereits durch die Gegenseite erkundet.

Im Verlaufe des gestrigen Nachmittages versuchte die Gegenseite durch Täuschungsmanöver in den Bat KP zu gelangen. Per Fax gelangte ein gefälschter Lagebericht der Brigade in den Bat KP. Die darin enthaltenen Interna lassen auf einen guten Wissensstand der Gegenseite über unsere Armee schliessen. Gestern Abend kam es zu Demonstrationen an den Standorten der Kp 70/2 und 70/4. Erstere blieb friedlich, bei der zweiten kam es zu Pöbeleien gegen die Truppe. Die Demonstrationen lösten sich nach rund 15 Minuten wieder auf. Beim Objekt 16 wurde zudem eine Person festgenommen, die mit Koli-Bakterien einzudringen versuchte.

In der Nacht vom 15. auf den 16. März waren diverse Flüchtlingsbewegungen und illegale Grenzübertritte festzustellen. In Diepoldsau ereignete sich eine Schiesserei mit dem GWK, bei welcher ein Grenzwächter verletzt worden ist. Kurze Zeit später konnten fünf Verdächtige festgenommen werden. Bei der Kp 70/4 wurde aus dem

Fahrzeugpark ein Puch entwendet. Das GWK hat uns darüberhinaus über eine starke Zunahme des Flüchtlingsstroms informiert. Es wurden mehrere Cars bei Diepoldsau und St. Margrethen gestoppt. Einzelne vermummte Personen haben sich der Durchsuchung widersetzt.

Der Unmut in der Bevölkerung gegen ORANGE wird immer grösser und es ist auch ausserhalb des Einsatzraumes des Inf Bat 70 bereits zu mehreren Demonstrationen gekommen. Weiter ging gegen den Flughafen Zürich eine Bombendrohung ein, worauf dieser zeitweilig evakuiert werden musste.

Entwicklungsmöglichkeiten

Alles deutet darauf hin, dass sich der Konflikt um BOSKOP bis in die Schweiz ausweitet. Ursache ist die Konferenz in Heerbrugg. GRÜN ist dabei, seine Grenzsicherungskräfte zu reduzieren. Dahinter steht die Absicht, einen Migrationschub in Richtung Schweiz auszulösen und damit Unruhen zu verursachen, die zum Abbruch der Konferenz führen können. Es ist mit massiven Grenzübertritten, weiteren Demonstrationen und gezielten Provokationen zu rechnen. Es ist absehbar, dass sich die Lage im Verlauf des heutigen Tages weiter zuspitzen

wird. Entführungen von AdA können nicht mehr ausgeschlossen werden.

Konsequenzen

Es muss im Tagesverlauf mit vermehrten Aktivitäten auf oder um die zugewiesenen Objekte gerechnet werden. In Bezug auf die versuchte Einschleusung von Koli-Bakterien ist die Truppe angehalten, besonders gut auf die Hygiene zu achten. ■

WETTERBERICHT

Heute, 16. März 2010



**leichter Regen, gegen Abend
Wetterbesserung**

2 / 7°C

Niederschlag: 85% Risiko

Mittwoch, 17. März 2010



leicht bewölkt

0 / 12°C

Niederschlag: 10% Risiko

Quelle: www.wetter.com



VTU „RHENO“ - BLICK AUS DER TRUPPE

„Derzeit haben wir die Lage im Griff“

Gestern früh hat die VTU „RHENO“ begonnen. Wm Dominik Tschanz aus der Stabs Kp gibt uns einen Einblick in seinen Tagesablauf und erklärt, auf was in der Wahl der Betten in einer ZSA zu achten ist.

th. Wm Tschanz, wie sah der heutige Tag aus? Was galt es zu tun?

Wir sind schon lange auf den Beinen. Tagwache war um 3.45 Uhr in der Früh. Unsere Gruppe war als Vorausdetachment für die Minimalsicherung diverser Schlüsselstellen zuständig. Wir sind zusammen mit dem Kp Kdt verschoben. Nach unserer Minimalsicherung hat der Rest des Zuges jeweils die eigentliche Sicherung übernommen. Am Ziel angekommen, waren wir auch hier, im Zugangsbereich unserer ZSA im Raum Rheintal für die Minimalsicherung mittels Checkpoint zuständig.

Waren die Figuranten heute bereits aktiv?

Wir hatten schon Kontakte mit der „Zivilbevölkerung“. Diese sind jedoch verhältnismässig ruhig und kontrolliert abgelaufen und es ist zu keinen Gewalttätigkeiten gekommen.

Welches sind die Hochs und Tiefs des heutigen Tages?

Als negativ würde ich sicherlich die frühe Tagwache bezeichnen. Ebenso sind die „stop and go“-Abläufe mühsam. Positiv zu werten ist der Informationsfluss innerhalb der Kompanie. Da der Kp Kdt zudem direkt vor uns

in Richtung Zielgebiet gefahren ist, musste ich mich als Pz Kdt nicht auf das Kartenlesen konzentrieren. Ich konnte mich voll auf meine Stärken als Sicherungselement konzentrieren. Auch hat die Übernahme unseres Dispositivs gut geklappt und der erste Kontakt mit der „Bevölkerung“ ist zu unserer Zufriedenheit verlaufen.

Wie ist die mentale Verfassung der Gruppe?

Der Ablauf ist mit den Sdt gut eintrainiert und die Gruppe ist vor jeder herannahenden Aufgabe mental bereit. Momentan (um 19.30 Uhr, Anm. der Red.) ist die Übermüdung nach diesem

langen Tag jedoch spürbar. Jetzt haben wir jedoch Zeit, um uns zu erholen. Bis 4 Uhr Morgens ist unsere Gruppe Ruheelement; von 4 bis 10 Uhr Reserveelement. Ab 10 Uhr stehen wir morgen als Einsatzelement wieder am Checkpoint. Um Störungen während der Ruhezeit zu vermeiden und um den Überblick zu behalten, ist die ganze Gruppe, inkl. mir als Wm im selben Abschnitt der ZSA einquartiert.

Die ZSA erscheint grosszügig bemessen. Gibt es trotzdem Mängel?

Wir sind mit der Unterkunft grundsätzlich zufrieden und das Platzangebot ist ausreichend. Der „Haken“ liegt jedoch bei den 4-er Betten. Diese sind relativ labil und wenn sich jemand bewegt, bekommen dies alle zu spüren. Die 2-er Betten an der Wand sind deutlich stabiler und daher zu empfehlen!

Das tönt, als würde alles nach Plan ablaufen. Hat der Tag trotzdem auch einige Herausforderungen beinhaltet?

Die Herausforderungen stellen sich mehrfach täglich: Sobald die Rampe aufgeht, muss die Gruppe bereit sein und ihren Auftrag ausführen können.

■



Wm Tschanz in der ZSA.

th.



Allerletzte Gelegenheit!



DVD WK 2010



**Filme, viele Fotos & mehr von
Deinem WK!**

**Die DVD wird Ende WK (Abtreten) für nur CHF 10.- in
bar abgegeben.**



**Bestellung bis Dienstag, 16. März 2010, 20.00 Uhr
per SMS mit Name, Vorname, Grad und Einheit an 076 417 10 40**

